

Insektizid Winterapps

Zum jetzigen Zeitpunkt hat noch kein Zuflug von Rapsstängelrüsslern und Kohltriebrüsslern stattgefunden. Sobald die Temperaturen ansteigen und die Sonnenscheindauer zunimmt kann es zum ersten Zuflug kommen. Die Käfer überwintern, verpuppt im Kokon, im Boden vorjähriger Rapsfelder. Wenn die Bodentemperaturen in der obersten Schicht 5°C überschreiten und die Temperaturen tagsüber auf 10-12°C ansteigen verlassen die Stängelrüssler das Winterlager und fliegen in die benachbarten Rapsfelder ein. Je höher die Temperaturen, desto weiter können die Stängelrüssler fliegen. **Stellen Sie unbedingt Gelbfangschalen auf** (möglichst in Windrichtung zu vorjährigen Rapsschlägen, 10 cm über dem Rapsbestand), um den Zuflug zu kontrollieren. Zur Abdeckung des Borbedarfs können in gut entwickelten Beständen (wenig abgestorbene Blattmasse) 150-300 g/ha zum Insektizid zugesetzt werden. Die Wasseraufwandmenge sollte beim Einsatz von Insektiziden 300 l/ha nicht unterschritten werden.

Schadsschwellen:

Große Rapsstängelrüssler: 10 Käfer/ Gelbschale in 3 Tagen ohne Gitterabdeckung

Gefleckter Kohltriebrüssler: 30 Käfer/ Gelbschale in 3 Tagen ohne Gitterabdeckung

Mit Gitterabdeckung halbieren sich die Schadsschwellen

Auswahl Insektizide

Produkt	Aufwand- menge	Bienen- auflagen	Abstände		Anz. Anwendungen / Vegetation
			Gewässer	Säume	
Karate Zeon	75 ml/ha	B4	5m (90%)	5m (75%)	2
Hunter	150 g/ha	B4	5m (90%)	5m (75%)	1
Bulldock	300 ml/ha	B2	5m (90%)	0m (90%)	3

B1 = Nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Bestände ausbringen, das gilt auch für Unkräuter!

B2 = Applikation nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr

B4 = Applikation während des täglichen Bienenfluges

Großer Rapsstängelrüssler



Quelle: agrar.basf.de

Gefleckter Kohltriebrüssler



Quelle: agrar.basf.de

Herbizid Winterraps

Sind in Mulchsaaten oder in ungleichmäßigen Beständen noch Ausfallgetreide oder Ackerfuchsschwanz nachzubehandeln, können die unten aufgeführten Präparate eingesetzt werden. Die höheren Aufwandmengen sollten eingesetzt werden, wenn sich das Ausfallgetreide oder die Gräser bereits bestockt haben. Bei einer vorhandenen FOP-Resistenz oder Minderwirkungen in den vergangenen Jahren bei der **Gräserbekämpfung** nach dem Einsatz von Agil S, Fusilade Max, Targa Super/Gramin und Gallant Super ist ein Wirkstoffwechsel dringend angeraten. Es sollte auf die Wirkstoffgruppe der DIMs wie Focus Ultra + Dash oder Select + Radiamix ausgewichen werden.

Gräser, Ausfallgetreide

Wirkstoffgruppe	Präparat	l/ha	Ackerfuchsschwanz, Windhalm	Weizen	Trespe l/ha	Quecke l/ha Auflagen
FOP'S	Agil-S NW 642 1m/ NT - 0m	0,75	xxx	xxx	xxx 1,0	Keine Zulassung!
	Gramin + Kantor NW 642 1m/ NT 102 75% 0m	0,9 + 0,3	xxx	xxx	xxx 1,25	xx 2,0 NT 103 90% 0m

Gräser (schwer bekämpfbar), Ausfallgetreide

Wirkstoffgruppe	Präparat	l/ha	Ackerfuchsschwanz, Windhalm	Weizen	Trespe l/ha	Quecke l/ha Auflagen
DIM	Focus Aktiv Pack NW 642 1m/ NT - 0m	2,5 + 2,5	xxx	xxx	xx(x)	Keine Zulassung im Raps gegen Quecke!

Select 240 EC + Radiamix hat im Raps und im Frühjahr keine Zulassung!

Zur Nachbehandlung im Frühjahr gegen Kamille und Klette kann ab Vegetationsbeginn das blattaktive **EFFIGO** eingesetzt werden. Behandlungen mit Effigo müssen vor dem Knospenstadium abgeschlossen sein. Effigo ist mischbar mit Pyrethroiden zur Rüsslerbekämpfung. Vivendi 100 und Lontrel 720 SG haben ausschließlich eine Wirkung gegen Kamille. Im Frühjahr keine Kombinationen mit Gräsermitteln und Wachstumsreglern. Runway und Fox haben keine Zulassung im Frühjahr.

Präparat	kg,l/ha	Einsatzzeitpunkt	Kamille	Klettenlabkraut
Effigo NW 642 1m/ NT 101 50% 0m	0,35	Nach Vegetationsbeginn bei wüchsigem Wetter!	xx(x)	xx
Vivendi 100 NW 642 1m/ NT 101 50% 0m	0,8 - 1,2		xx(x)	-
Lontrel 720 SG NW 642 1m/ NT 101 50% 0m	0,165		xx(x)	-

Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611 Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de

Glyphosat vor Zuckerrüben und Mais

Damit eine sichere Wirkung erzielt wird, muss grüne Blattmasse vorhanden sein. Eine Kombination aus puren AHL und Glyphosat führt zu einem Wirkungsabfall, gerade bei schwer bekämpfbaren Unkräutern. Glyphosat kann auch bei niedrigen Temperaturen (Frost) eingesetzt werden, wenn es in den darauffolgenden Tagen zu einem Temperaturanstieg kommt. Bei kleineren Unkräutern und Ausfallgetreide reicht eine Glyphosatmenge von 1100 g/ha. Bei größeren Unkräutern und Ungäsern sollten 1800 g/ha nicht unterschritten werden. Um eine ausreichende Benetzung zu gewährleisten, die Wasseraufwandmenge sollte zwischen 150 - 180 l/ha gewählt werden. Der Zusatz von 0,2 l/ha Kantor sichert die Wirkung ab.

Auswahl Glyphosat

Präparat	Wirkstoff (Glyphosat g/l, g/kg)	Auflagen	max. Aufwand/ha	Zeitpunkt
Durano TF	360	NW 642/1m NT 101/50% 0m	3,0 l	bis 2 Tage vor der Saat
Taifun Forte	360	NW 642/1m NT 102/75% 0m	5,0 l	bis 2 Tage vor der Saat
Roundup Powerflex	480	NW 642/1m NT 103/90% 0m	3,75 l	bis 2 Tage vor der Saat bis 5 Tage nach der Saat
Roundup Rekord	720	NW 642/1m NT 103/90% 0m	2,5 kg	bis 2 Tage vor der Saat bis BBCH 03